



Baue dir deinen eigenen heiligen Raum

Von Swami Akhandananda

Satsang „Sei im Tempel“

Live-Videostream im Universellen Siddha Yoga Raum

Samstag, 4. April 2020

Namaste. Es ist mir eine große Ehre, am heutigen Samstagabend mit euch allen im Universellen Siddha Yoga Raum zusammen sein zu dürfen – beziehungsweise am Sonntagmorgen mit euch auf der östlichen Halbkugel. Wie einige von euch wohl wissen, versammeln wir uns zum *satsang* an einem Tag, der für viele Menschen auf dieser Erde von besonderer Bedeutung ist. In der christlichen Tradition ist dieser Sonntag der Palmsonntag.

Viele von euch haben auf der Siddha Yoga Path Website berichtet, was ihr durch das Teilnehmen an den „Sei im Tempel“-*satsangs* mit Gurumayi gelernt und verinnerlicht habt. Ich danke euch dafür, dass ihr in dieser schwierigen Zeit eure Siddha Yoga Übungen weitermacht und dass ihr wisst, dass ihr bei der Gnade des Gurus Zuflucht finden könnt.

Ich möchte euch nun einen der auf der Siddha Yoga Path Website veröffentlichten Beiträge vorlesen:

„Die Teilnahme an jedem dieser *satsangs* hat mir den Weg geöffnet, um das Innerste meines Seins zu betreten und mich mit ihm zu verbinden. An diesem Ort bin ich stark, klar, liebevoll, aufmerksam und dankbar Ich denke darüber nach, wie ich von diesem Ort des Friedens und der Stärke ausgehend

handeln und mich immer wieder sanft daran erinnern kann, dorthin zurückzukehren, mich neu auszurichten und mich zu erneuern, so oft ich es brauche.“

Was für ein wunderbarer Beitrag.

Ich sehe, dass ihr alle euch durch das Hören von Gurumayis Worten in den „Sei im Tempel“-*satsangs* habt inspirieren lassen. Ich danke euch, dass ihr euch Gurumayis Worte zu Herzen genommen habt.

Wie ihr wisst, sind Gurumayis Lehren zeitlos. Und in dieser *speziellen* Zeit wird der unschätzbare Wert dieser Lehren noch deutlicher, er ist noch offensichtlicher.

Viele von euch haben auf der Siddha Yoga Path Website auch berichtet, wie der *darshan* von Bade Babas strahlender Gestalt euer inneres Wesen erleuchtet hat. In der Gegenwart von Bade Baba, in seinem Tempel, seid ihr in der Lage, euch in Gurumayis diesjährige Jahresbotschaft zu vertiefen: *Ātmā kī Prashānti*. „Der tiefe Frieden des Selbst.“

Mir ist bewusst, dass ihr alle versucht, auf eure eigene einfache und einfallsreiche Weise das Beste aus dieser Zeit zu machen. Ich möchte euch sagen, dass ihr dadurch auf yogische Weise an die Situation herangeht. Die indischen Schriften sprechen davon, dass Yogis danach trachten, in einer vorgegebenen Situation das Beste zu sehen. Die Weisen des *Rig Veda* sprechen dieses Gebet:

„Oh Herr, mögen unsere Ohren nur glückverheißende Worte vernehmen,
mögen wir mit unseren Augen nur Glückverheißendes und Heiliges erblicken,
mögen wir froh und zufrieden
in einem gesunden und starken Körper leben,
mögen wir in der Zeit, die uns die Götter, die *devas*, auf dieser Welt gegeben haben,
stets das Göttliche preisen und ihm dienen.“

Es ermutigt mich persönlich sehr, wenn ich höre, dass ihr auf diese unglaublich schwierige Situation reagiert, indem ihr die verschiedenen, von Gurumayi erlernten Mittel einsetzt, um eure eigene Stärke aufzubauen. Und es macht mir Mut, zu hören, dass ihr eine sehr stabile Verbindung zu dieser Erfahrung eurer eigenen Kraft herstellt.

Wir alle haben zum Thema der aktuellen Pandemie von der Weltgesundheitsorganisation klare und eindeutige Anweisungen dazu erhalten, welche Vorsorgemaßnahmen wir ergreifen sollen, um gesund zu bleiben und zur Gesundheit anderer beizutragen.

In den „Sei im Tempel“-*satsangs* habt ihr von Gurumayi gehört, was sie und Baba Muktananda seit Jahren über Reinlichkeit und Sauberkeit gelehrt haben ... immer wieder. Daher glaube ich, dass es euch nicht schwerfällt, die von der Weltgesundheitsorganisation vorgegebenen Maßnahmen einzuhalten. Ihr habt diese Schritte bestimmt schon umgesetzt, denn Reinlichkeit und Sauberkeit gehören wesentlich zu unserem Weg dazu.

Der Weise Patanjali lehrt in den Patanjali Yoga Sutras, dass wir ungeachtet aller Umstände immer die Fähigkeit besitzen, die Ruhe und Heiterkeit des Selbst zu erfahren. Diese Erfahrung ist uns jetzt und auch in der Zukunft zugänglich.

Wenn ich über diese „Sei im Tempel“-*satsangs* nachdenke, lasse ich mir auch durch den Kopf gehen, dass ein heiliger Tempel Ziegel für Ziegel, Stein für Stein, aufgebaut wird. Stellt euch bitte vor, wie ihr euren eigenen inneren Tempel baut, wenn ihr die Siddha Yoga Übungen ausführt, wenn ihr über jede Siddha Yoga Lehre nachdenkt und wenn ihr diese Lehren im täglichen Leben umsetzt.

Vor vielen Jahren, in den Achtzigern und Neunzigern, bot ich auf Gurumayis Aufforderung hin bei vielen der Landschaftsbaumaßnahmen im Ashram *seva* an, sowohl in Gurudev Siddha Peeth als auch im Shree Muktananda Ashram.

Als ich *seva* in diesen Bereichen darbot, erkannte ich, dass die Fertigstellung eines jeden dieser Projekte mindestens drei bis fünf Jahre erfordern würde. Am Anfang fand ich es entsetzlich, dass ich diese Projekte nicht über Nacht würde abschließen können. Ich war jung und enthusiastisch und von Natur aus ein Tatmensch und wollte jedes Projekt *abhaken abhaken, abhaken*, um mich dem nächsten *seva*-Projekt zuwenden zu können. Allerdings begriff ich recht schnell, dass ich meine Einstellung und meine Vorstellungen anpassen musste. Also ging ich schrittweise vor.

Der erste Schritt bestand darin, dass ich mich auf die Aufgabe konzentrierte, die bis zum Ende des jeweiligen Tages auszuführen war, und mir selbst für jeden noch so kleinen Fortschritt dankte.

Ein weiterer Schritt bestand darin, mich daran zu erinnern, geduldig zu sein. Der dritte Schritt bestand darin, langfristig zu denken. Und im vierten Schritt erklärte ich den anderen Mitgliedern des Teams, was ich dachte und tat, so dass alle auf dem gleichen Stand waren.

Ich machte all das, um sicherzustellen, dass mein Team und ich uns beständig weiter bemühen würden, wissend, dass dieses beständige Bemühen zum erfolgreichen Abschluss eines jeden Projektes führen würde. Und siehe da, diese kleine Veränderung in meiner Einstellung trug reiche Früchte.

Ich möchte nun über das Arbeitsbuch zu Gurumayis Jahresbotschaft für 2020 auf der Siddha Yoga Path Website sprechen, das euch dabei helfen wird, euren eigenen inneren Tempel zu bauen.

Ich nehme an, dass sich viele von euch für das Arbeitsbuch angemeldet haben und dass ihr es ernst meint und euch sehr bemüht, mit Gurumayis Fragen zu arbeiten.

Lasst mich euch eine nette kleine Anekdote zum Arbeitsbuch erzählen. Anfang Januar sagten Chinmayi und Mallika Maxwell, die für das Arbeitsbuch zuständig sind, zu einem der Hauptautoren, dass die Leute in diesem Jahr möglicherweise

nicht so viel Zeit hätten, um mit dem Arbeitsbuch zu arbeiten. Sie sagten, dass das vielleicht beim Erstellen des Arbeitsbuches in Betracht gezogen werden sollte – und dass es pro Monat nur eine Frage von Gurumayi geben sollte.

Der Autor teilte Gurumayi dieses Vorhaben mit. Gurumayi sagte: „Ich glaube das nicht. Ich glaube nicht, dass das richtig ist. Denn ob die Leute nun mit diesen Fragen *arbeiten* oder nicht – sie sollten meine Fragen dennoch *erhalten*.“

Deshalb gingen wir nach dem gleichen Plan wie 2019 vor, der im Arbeitsbuch pro Woche eine Frage von Gurumayi vorsieht. Oft geht die Frage der Woche mit weiteren damit zusammenhängenden Fragen einher, um euer Erkunden und Studieren zu unterstützen.

Es freut uns, dass wir Gurumayis Weisheit umsetzen konnten, denn wir stellen jetzt fest, dass viele von euch zusätzlich Zeit haben, um mit Gurumayis Fragen im Arbeitsbuch zu ihrer Jahresbotschaft 2020 zu arbeiten.



„Sei im Tempel“ ist ein Geschenk von Gurumayi.

Der Tagesplan im Ashram enthält an jedem Samstagabend einen *namasankirtana*. Und deshalb freue ich mich, zu wissen, dass Gurumayis Geschenk euch alle im Universellen Siddha Yoga Raum über diesen Live-Videostream des heutigen *namasankirtana* erreicht.

